



*eingebunden in das Bündlein
der Lebendigen*

**Festschrift zum 70. Geburtstag
von
Heidi Rosenstock**

herausgegeben von Sigrid Düringer und Hanne Köhler
Arnoldshain, im September 2002

Einführung

Am 9. November 2002 wird Heidi Rosenstock siebzig Jahre alt. Neben dem ersten Erstaunen –was? schon? - das diese Information bei vielen, mit denen wir gesprochen haben, hervorrief, stellte sich sofort die Frage: Wie können wir dieses Datum zum Anlass nehmen, dieser Frau, der wir so viel verdanken, einmal „Danke“ zu sagen, ihr vielfältiges Engagement zu würdigen, ihr zu sagen, wie wichtig sie für uns ist und wie bereichernd die Zusammenarbeit und überhaupt das Zusammensein mit ihr ist? Und vielleicht auch, wie stolz wir als Evangelische Kirche in Hessen und Nassau sein können, dass sie zu uns gehört? Ja, wie sagen wir das, deutlich und angemessen zugleich?

Allerlei mehr oder weniger geglückte Versuche, gerade ehrenamtlich engagierten Menschen Dank und Anerkennung auszusprechen, haben wir selbst ausprobiert und bei vielen Anlässen gespannt verfolgt. Befriedigt haben uns wenige. Wie lässt sich sagen, dass qualifiziertes, ehrenamtliches Engagement mehr ist als Hilfsarbeit, etwas anderes als mit recht zu erwartende berufliche Leistung, unverzichtbarer Bestandteil unserer Kirche u. v. a. m. – ohne dass uns dabei peinliche Unterlassungen oder plakative Übertreibungen passieren?

In der Zusammenarbeit mit Heidi Rosenstock haben wir erfahren, dass diese Fragen sofort verschwinden und überflüssig sind, wenn wir gemeinsam an der Arbeit waren - in vielen ganz unterschiedlichen Zusammenhängen. Dann spielte allein der fachliche Austausch, die gegenseitige Anstiftung zu guten Ideen, die kollegiale Unterstützung, die gemeinsam geteilte Lust an der Herausforderung eine Rolle.

Seit 18 Jahren ist Heidi Rosenstock bei der Gemeindeberatung in der EKHN aktiv. Nicht nur hat sie unzählige Gemeinden und kirchliche Einrichtungen in der EKHN (bis zu ihrer Wahl in die Kirchenleitung) und anderen Kirchen beraten, sie hat darüber hinaus sehr aktiv in der Ausbildung von GemeindeberaterInnen mitgearbeitet, hat in Vikarskursen „Gemeindeleitung“ gelehrt und so manche Tagung und Veranstaltung der Gemeindeberatung mit geplant und gestaltet.

Solange wir zurück denken können, hat Heidi Rosenstock mit hohem Engagement Gottesdienste gestaltet und sich dafür eingesetzt, dass nicht nur bei ihr in Schwalbach lebensnahe und in diesem Sinne evangeliumsgemäße Gottesdienste gefeiert werden können. Wie oft hat sie die Ordinierten beraten und ausgebildet! Vielleicht ist es eine der größten Begabungen von Heidi Rosenstock, andere zu eigenen Versuchen zu ermutigen und gleichzeitig mit

ihnen an der kritischen Auswertung des Erprobten zu arbeiten. Ermutigung und Qualitätssicherung sind bei Heidi Rosenstock Schwestern.

So denken wir, eine gute Form der Würdigung ehrenamtlichen Engagements ist der fachliche Austausch, zu dem auch die inhaltliche Kontroverse gehört. Es ist die Anerkennung einer Leistung durch Kooperation, durch das Teilen von Verantwortung und Macht und auch die Art der Gestaltung von Zusammenarbeit, wobei Stil und äußere Form eine nicht unwesentliche Rolle spielen. Aus diesen Überlegungen ist die Idee geboren, für Heidi Rosenstock eine Festschrift zum siebzigsten Geburtstag herauszugeben.

Wir ehren sie, indem wir ihr unsere Gedanken mit-teilen; wir sagen Danke, indem wir ihr ein wenig Mühe und Aufmerksamkeit schenken; wir drücken unsere Freude aus, dass sie zu uns gehört, in dem wir das öffentlich tun.

Es gibt ein Kinder-Geburtstagslied, das immer häufiger auch bei Geburtstagen von Erwachsenen erklingt. Der Refrain lautet: „Wie schön das Du geboren bist, wir hätten Dich sonst sehr vermisst!“ Dieser Satz drückt eine Botschaft aus, die anders nur schwer sagbar ist und hier doch sofort verstanden wird.

Ähnlich ist uns der Titel der Festschrift ‚zugeflogen‘.

„Dein Leben soll eingebunden sein im Bündlein der Lebendigen bei Gott“, sagt Abigail zu David, als sie ihn davon abhält, einen weiteren blutigen Konflikt einzugehen (1.Sam 25). Diese aufregende, vielschichtige und beeindruckende Geschichte ist Heidi sehr wichtig, sie hat sie mehrfach bearbeitet und so stellen wir diese Festschrift unter dieses Motto.

Wir versuchen mit den Beiträgen dieser Festschrift in etwa das inhaltliche Spektrum des Engagements von Heidi Rosenstock abzubilden. Das ist uns ganz gut gelungen bis auf eine wesentliche inhaltliche Lücke: es fehlt ein Beitrag zu der Verbindung von Naturwissenschaften und Theologie, der in Heidis Wirken – sie hat Biologie studiert - eine bedeutsame Rolle spielt. Das bedauern wir.

Wir haben viele Menschen gefragt, ob sie sich an der Festschrift beteiligen und viele haben mitgemacht. Bei ihnen allen bedanken wir uns für die problemlose und effektive Zusammenarbeit. Und diejenigen, die sich vielleicht übergangen fühlen, weil sie nicht gefragt wurden, bitten wir um Nachsicht. Wir konnten und wollten nur eine begrenzte Anzahl von Beiträgen bewältigen und schließlich sollte der Kreis der Eingeweihten begrenzt gehalten werden, damit das Projekt vor Heidi verborgen bleibt bis zur Veröffentlichung. Zur Reihenfolge im Buch dachten wir, es entspricht Heidi Rosenstock eine Ordnung zu wahren, aber die übliche auf den Kopf zu stellen.

Sigrid Düringer

Hanne Köhler